



Fachgespräche Ambulant Betreute Wohngemeinschaften 2012

Der Verband Wohnen in Gemeinschaft (WIG) NRW e.V. veranstaltet einmal im Jahr eine große Fachtagung rund um das Themenfeld Ambulant betreute Wohngemeinschaften. So auch im kommenden Herbst. Doch es passiert ja auch einiges in der Zwischenzeit. Deshalb bietet WIG als **neues ‚Format‘** nun auch Fachgespräche an. Sie richten sich gezielt an Verantwortliche in Wohn- und Hausgemeinschaften. Die Teilnehmer bekommen hier Anregungen aus der Praxis und können ebenfalls ihre Ideen und Konzepte mit Gleichgesinnten austauschen. Die Fachgespräche sind ein Kooperationsvorhaben des WIG NRW e.V. und der KCR GmbH.

Für den Auftakt am **9. Februar 2012** haben wir **zwei Referate** vorgesehen, die das **Thema Konflikte und Krisen** aus zwei sehr verschiedenen Perspektiven in den Blick nehmen. Doch keine Sorge, wir wollen den insgesamt positiven Trend in der Entwicklung der Wohngemeinschaftsidee nicht ignorieren; ganz im Gegenteil: Trotz vieler Schwierigkeiten geht es gut voran und die politischen Signale sind ermutigend. Dennoch ist ein genauere Blick auf die **Pläne des MGEPA zum WTG** sehr wichtig, denn für 2012 sind darauf basierend wichtige Entscheidungen zu erwarten, die nicht ohne die letztlich betroffenen Akteure erfolgen sollten. Auf die Ebene der Praktiker heruntergebrochen ergeben sich schon jetzt eine Reihe von Fragestellungen: **Wie müssen, wie können wir uns darauf vorbereiten? Wie kann man Überraschungen, unnötige Konflikte und Krisen, vermeiden? Wie ist den Heimaufsichten zu begegnen?** Mit angesprochen werden von **Dr. Lutz H. Michel** aber auch andere Rechtsbereiche, die vielerorts zunehmend Kopfzerbrechen bereiten wie etwa die Anforderungen der Bauaufsichten an Gebäude, die für Wohngemeinschaften genutzt werden (sollen).

Für den Bewegungsspielraum von Wohngemeinschaften sorgen nicht nur die übergeordneten Rahmenbedingungen: Wenn Menschen gut zusammenleben, dann bewegen sie sich in einem konstruktiven **Spannungsfeld zwischen Harmonie und Konflikten**. Das ist in Wohngemeinschaften nicht anders. Jedoch begegnen sich hier mitunter sehr verschiedene ‚Welten‘, die eine gemeinsame Sprache finden müssen: Pflegekräfte und Alltagsassistenten sehen ihre Klienten durch eine andere Brille; Angehörige formulieren (auch unausgesprochene) Erwartungen, die mit dem Konzept von Wohngemeinschaften nicht übereinstimmen; Mieter - gerade jene mit Demenz - kommunizieren auf einer emotionalen Ebene, die nicht immer (rechtzeitig) verstanden wird. Diese wenige Beispiele zeigen, wie sehr gerade die begleitenden Teams gefordert sind, einen guten Kommunikationsstil zu pflegen und dies regelmäßig zu reflektieren.

Claudius Hasenau wird als Praktiker anhand der TZI (Themenzentrierte Interaktion) am Beispiel der Wohngemeinschaften Gelsenkirchen Strategien und Vorgehensweisen aufzeigen, die zu einem konstruktiven Umgang mit Krisen und Konflikten führen.

Moderation: Thomas Risse und Roland Weigel (KCR GmbH)

Termin: 9. Februar 2012, 10 bis 15 Uhr

Ort: Wissenschaftspark 45886 Gelsenkirchen, Munscheidstrasse 14

Teilnehmergebühr: Euro 120 einschließlich Unterlagen und Mittagessen

Anmeldungen sind formlos per E-Mail unter anmeldung@kcr-net.de vorzunehmen.

Der Vorstand

Claudius Hasenau
Dipl.-Verwaltungswirt

WIG – Aktuell

Gelsenkirchen, 13. Januar 2012

Weitere wig-Termine:

Angehörige in Ambulant betreuten
Wohngemeinschaften

06. März 2012

Die Gestaltung der Kooperation mit den Angehörigen ist einer der zentralen Bausteine in den Konzepten der Haus und Wohngemeinschaften. Ihre Stellung ist deutlich exponierter als in anderen traditionell ausgerichteten Pflege- und Betreuungsarrangements. Die Zusammenarbeit mit den Angehörigen gestaltet sich meist auf einer vertrauensvollen und konstruktiven Ebene, obwohl es im gemeinsamen Betreuungsalltag natürlich immer wieder mal Reibungspunkte und vereinzelt auch Differenzen gibt. Meinungsverschiedenheiten haben stets ganz spezifische Ursachen, aber ein generelles Konfliktpotenzial leitet sich daraus ab, dass unklar bleibt, wer für was Verantwortung übernimmt bzw. das jeweils vom anderen erwartet. Hier sind Rollenkonflikte vorprogrammiert. Doch nicht nur die Sachfragen sind nun zu klären. Auch das „Wie“ der Kommunikation, der Beziehungsgestaltung spielt eine große Rolle.

Das Seminar soll deshalb zwei Fragestellungen verfolgen:

1. Wie sieht der konzeptionelle Umgang mit Angehörigen aus?
2. Wie lässt sich die Kommunikation ganz praktisch verbessern?

Seminargebühr: Euro 142,80

(Ermäßigung für WIG Mitglieder: Euro 71,40)

Referent: Jochen Schneider, KCR GmbH

Anmeldungen sind formlos per E-Mail unter

anmeldung@kcr-net.de vorzunehmen.

Absender:

Wohnen in Gemeinschaft e.V.
Hansemanstr. 16
45879 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 92 30 528
Telefax: 0209 92 30 520
Email: info@wig-nrw.de